



# -Mittelstand

Lösungen – Infrastruktur – Praxis



## Mittelstand ist der unsichtbare Wirtschaftsmotor des Landes

Interview mit Stefan Jesse, Group CEO

**AUVESY-MDT**

# „Es braucht ein Expertenteam voller Überzeugungstäter“

IT-Mittelstand befragt die Verantwortlichen verschiedener IT-Anbieter. In dieser Ausgabe: Stefan Jesse, Group CEO von Auvesy-MDT.

## Unter Mittelstand verstehe ich ...

... den unsichtbaren Wirtschaftsmotor unseres Landes – verantwortlich für über die Hälfte der deutschen Arbeitnehmer und einen Löwenanteil der Ausbildungsarbeit. Auch abseits der Umsatzzahlen sind die traditionellen mittelständischen Unternehmen echte integrative Größen in ihrem Umfeld. Deswegen ist es unerlässlich, dass sie jetzt den Schritt in Richtung „Industrie 4.0“ nicht verpassen. Nur auf diese Weise können sie international wettbewerbsfähig bleiben und gleichzeitig ihre Traditionen bewahren.

## Der Mittelstand hebt sich von Großkonzernen dadurch ab, dass ...

... er deutlich schneller handeln kann. Entscheidungs- und Innovationsprozesse dauern in einem Großkonzern oft Monate bis Jahre. In mittelständischen Unternehmen sind die Hierarchien flach und die Nähe zum Kunden gestaltet sich besonders groß. Das bedingt Innovation und schnelle, maßgeschneiderte Lösungen. Dadurch haben wir in Deutschland auch eine einzigartige Menge an Hidden Champions, die absolute Weltmarktführer ihrer Branchen sind.

## Um als IT-Spezialist im Mittelstand Erfolg zu haben, bedarf es ...

... zuerst einer guten Idee, die ein dringendes Problem lösen kann, das viele haben, egal ob Sägewerk, Großbäckerei oder Automobilzulieferer. Sobald man einen Bedarf erfüllt, der sowohl branchen- als auch produktübergreifend besteht, ist man relevant. Um dann im Mittelstand zu punkten, braucht es ein Expertenteam voller Überzeugungstäter, die diese Lösung glaubhaft vertreten können. Sind diese zwei Punkte gegeben, folgt der entscheidende Erfolgsfaktor quasi von alleine: begeisterte Kunden, die die Lösung weiterempfehlen.

## Was die IT anbelangt, ist der Mittelstand ...

... in Deutschland weit hinter anderen Ländern – das zeigt nicht nur unsere Erfahrung. Auch aktuelle Erhebungen des Fraunhofer Instituts vergleichen die Digitalisierungsgrade internationaler Unternehmen und verdeutlichen die Defizite in Deutschland. Solange dieser Rückstand besteht, ist die Digitale Transformation nicht nur schwer umsetzbar, sondern zum Scheitern verurteilt.

## Die durchschnittliche IT-Grundausstattung im Mittelstand besteht aus ...

... der Software, die es braucht, um das jeweilige Gewerk gerade so am Laufen zu halten. In Neukundengesprächen bekommen wir Einblick in Silostrukturen, die mir als Unternehmer den Angstschweiß auf die Stirn treiben würden. Management, Vertrieb und Produktion arbeiten mit unterschiedlichen Systemen, die weder übergreifend kompatibel, geschweige denn vernetzt sind. Das ist nicht nur ineffizient, sondern auch eine kostspielige Gefahrenquelle. Steht die Produktion erst einmal still, fällt plötzlich auf, dass eine zentrale Versionierungs- und Backup-Lösung fehlt. Die Wiederaufnahme der Produktion kann Tage oder gar Wochen dauern, Produktions- und Lieferausfälle sind die logische Folge, genauso wie daraus resultierende wirtschaftliche Schäden.

## Charakteristisch für IT-Investitionsentscheidungen im Mittelstand ist, dass ...

... sie von einem Management getroffen werden, dem das notwendige IT-spezifische Fachwissen fehlt. In Deutschland haben wir einen Mittelstand, der stark vom Maschinenbau geprägt ist, gepaart mit betriebswirtschaftlichen Kompetenzen auf der Management-Ebene. Dazwischen fehlt das IT-Basis-Know-how, um in diesem Bereich vorausschauende Investitionsentscheidungen frühzeitig abzuschätzen.

## Die typischen IT-Probleme des Mittelstands sind ...

... fehlende Verbindungen zwischen IT und OT: Eine wachsende Zahl an Produktionsanlagen ist oft unzureichend miteinander und dem IT-Netzwerk verbunden. Dadurch entstehen gravierende Datenlücken und Risiken. Gelöst werden kann dieses Problem durch die Verbindung sowie Absicherung der gesamten Produktionskette.

## Als Lösung für diese Probleme favorisiere ich ...

... eine ehrliche Auseinandersetzung mit dem individuellen Reifegrad der Digitalisierung des Unternehmens. Ist sichergestellt, dass bei einem Absturz keine Daten verloren gehen? Sind alle an den Produktionsmaschinen vorgenommenen Änderungen transparent? Können alle aktuellen Stände wiederhergestellt werden? Wer keine sicheren Antworten auf diese Fragen hat, sollte sich dringend damit beschäftigen.

## Handlungsbedarf auf IT-Seite im Mittelstand sehe ich ...

... in Sachen „Dringlichkeit“. Um im globalen Markt mit einem starken Mittelstand wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen jetzt zukunftsorientiert investieren. Das gibt ihnen die Freiheit, sich wieder ruhigen Gewissens auf ihr Kerngeschäft konzentrieren zu können. //

---

**Interview:** Lea Sommerhäuser

„Der Mittelstand ist der unsichtbare Wirtschaftsmotor unseres Landes – verantwortlich für über die Hälfte der deutschen Arbeitnehmer und einen Löwenanteil der Ausbildungsarbeit.“

## Stefan Jesse

**Alter:** 49 Jahre

**Familienstand:** verheiratet, zwei Kinder

**Größte Hobbys:** Segeln, Wandern und Reisen

**Ausbildung:** Studium der Betriebswirtschaftslehre (Diplom) an der Universität Mannheim

**Beruflicher Werdegang:** knapp 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen „Strategie“ und „Management“ großer IT- und Software-Anbieter – abwechselnd im Consulting und auf Unternehmensseite

**Derzeitige Position:** Group CEO von Auvesy-MDT

AUVESY GmbH  
Fichtenstraße 38 B  
76829 Landau  
+49 6341 6810-300

[www.auvesy-mdt.com](http://www.auvesy-mdt.com)

Finden Sie uns auf Social-Media



**IMPRESSUM:**

Sonderausgabe in Kooperation mit AUVESY GmbH, Fichtenstraße 38 B, 76829 Landau in der Pfalz; Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Postfach 1546, 65173 Wiesbaden, Amtsgericht Wiesbaden, HRB 9754, USt-IdNr. DE81148419

**GESCHÄFTSFÜHRER**

Stefanie Burgmaier | Andreas Funk | Joachim Krieger

**PROJEKTMANAGEMENT** Anja Trabusch

**TITELBILD:** © AUVESY-MDT